

STAATSARCHIV HAMBURG

GERICHTSVOLLZIEHERWESEN

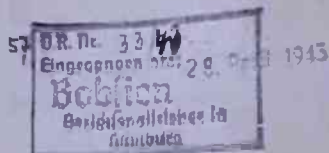
544

Dr. Rudolf Israel Veltmann

1943

Oberfinanzpräsident Hamburg

N. 71



Dr. Rudolf Israel Nothmann

Opitzstrasse 2

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Vermögensverwertungsstelle
Aktenzeichen J. N. 171.

Hamburg, 13. März 43.
Lagdalenenstraße 64b
Fernsprecher 44 09 55
Zimmer 37.

An den Versteigerer Herrn.

Justizvollzugsanstalt

Hamburg

Grafbau

D.R. Nr.
Eingegangen am: 10. März 1943
Gerichtsvollzieher in
Hamburg

Betrifft:

3117

Versteigerungsauftrag

Ich beauftrage Sie hiermit, die zugunsten des Deutschen Reiches eingezogene Wohnungseinrichtung usw. des *Dr. Olympe, Dr. Olympe, Dr. Olympe* wohnhaft gewesen in Hamburg

Opitz Straße Nr. 2 in freiwilliger Versteigerung zu verkaufen.

Ich bitte, mir das Versteigerungsprotokoll und die Abrechnung zu übergeben und den Versteigerungserlös nach Abzug der Kosten auf das Konto der Oberfinanzkasse Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83, bei der Reichsbankhauptstelle Hamburg Konto Nr 2/111 oder auf das Postscheckkonto Hamburg 11 656 zu dem Kassenzichen

zu überweisen.



In Auftrag

Kumpal

- ✓ 11/3 { 3 *Olympe*
- ✓ 11/3 { 3 *Dr. Olympe*
- ✓ 11/3 { 3 *Dr. Olympe*

8. März 1943

Justizinspektor

**Königliches
Gerichtsvollzieheramt.**

Abteilung 1.

In allen Eingaben in
dieser Sache ist die nachstehende
Geschäftsnummer anzugeben.

Geschäftsnummer:

Hamburg, den 4. Mai 1943
5. Mai 1943

33 1943

(Leg. C. Nr. 42/43)

Auf Antrag des Oberfinanzpräsidenten Hamburg, Vermögensverwertungs-
stelle, Hamburg, betr. Versteigerung der eingelieferten Gegenstände
des Dr. N o t h m a n n (Rudolf Israel) wohnhaft gewesen in Hamburg,
Opittstrasse 2 (Aktenzeichen: N. 71)

ist auf heute Termin zur öffentlichen Versteigerung ~~in öffentlichem Versteigerungs-Platz~~
d

~~gegen~~ mit d. Antragsteller ~~in~~ eine Forderung gegen d.

im Betrage von ~~24~~ , nebst ~~24~~ Kosten hatte gemäß §

in den Versteigerungshallen des Gerichtsvollzieheramts, Drehbahn 36, —
~~an Ort und Stelle~~
anberaumt.

Zeit und Ort der Versteigerung sind unter allgemeiner Bezeichnung der zu versteigernden Sachen
durch Veröffentlichung im hiesigen ~~„Hamburger Fremdenblatt“~~, „Hamburger
Anzeiger“, „Hamburger Echo“, in den „Hamburger Nachrichten“, in der „Hamburger Volkszeitung“
öffentlich bekannt gemacht worden.

Nachdem sich eine Anzahl kaufustiger Personen eingefunden hatte, wurde diejen eröffnet:

1. Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände werden als ~~als~~ ^{Preis} verkauft.
2. Bei der Versteigerung kommt der Vertrag erst mit dem Zuschlag zustande. Ein Gebot erlischt,
wenn ein Übergebot abgegeben oder die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen
wird. Dem Zuschlag an den Meistbietenden geht ein dreimaliger Anruf voraus.
3. Die Ablieferung der zugeschlagenen Sache an den Meistbietenden erfolgt sofort nach erteiltem Zu-
schlage gegen bare Zahlung.
4. Wird das Kaufgeld nicht sogleich bezahlt, so wird die betreffende Sache anderweit versteigert; der
Meistbietende wird zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen; er haftet für den etwaigen Ausfall,
auf den Mehrerlös hat er keinen Anspruch.
5. Der Meistbietende hat ein Kaufgeld in Höhe von ~~15~~ % des Kaufpreises zu zahlen.
Sodann wurde mit der Versteigerung verfahren, wie folgt:

Pfandverkauf.

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erfinders	Meistgebot		Anz. Angebots	Bemerkungen
			RM	DM	RM	DM
1	1 Oelgemälde in Gold- rahmen (def.)	^{Fräulein} Schlegel S. Müller H. Schmidt	700.- 150.-		105.- 22.50	
2	1 Oelgemälde in Gold- rahmen unter Glas	^{Fräulein} Schlegel H. H. Schmidt	850.-		187.50	
3	1 kl. Oelgemälde in Goldrahmen	Wulf V.	152.-		22.80	
4	1 Briefmarkensammlung (Album)	Herrmanninger	1110.-		61.50	
5	1 altes Buch	Schreck	6.-		1.20	
			2118.-		317.70	a. v.

~~Der geschätzte Verkaufswert ist das Mindestgebot
und beim Ausbieten bekanntzugeben~~

Die Meistbietenden haben sich zur Zahlung des Ver-
kaufserlöses zu verpflichten.

^{Bedacht}
W. Schmidt
Verkaufsstelle

Offizier
Verkaufsstelle

Bobson
Gerichtsvollzieher.

57 D.R.Nr. 33/1943.

Versteigerungsabrechnung

Über die eingelieferten Gegenstände des

Dr. Rudolf Israel Rothmann,

wohnhaft gewesen in Hamburg, Opitzstraße 2.

(Aktenzeichen : N. 71)

Bruttoversteigerungserlös vom 4. u. 5. Mai 1943.

aus :	1)	1 Oelgemälde 1/Goldrahmen def.	700.—	
	2)	1 do. 1/ do. unter Glas	850.—	
	3)	1 kl. do. 1/ do.	152.—	
	4)	1 Briefmarkensammlung (Album)	410.—	
	5)	1 altes Buch	6.—	2118.— RM

Darvon sind abgesetzt :

8 % Gebühren

127.10

Konten

4.25

131.35

Lastschriftzettel Bl. 37

Konto Hamburg

Nr. 69757

die verbleibenden : 1986.65 RM

Scheckkonto der Oberfinanzkasse Hamburg

(Aktenzeichen : N. 71) überwiesen.

Mai 1943.

Dr. Bobson
Gerichtsvollzieher.

Identen Hamburg,
ortungstelle,

Hamburg.

*Abrechnung ab dem 27/5.43
für 57 D.R. 33/43*

Das Postamt kann keine Haftung übernehmen für Verluste von Briefen, die durch die Post befördert werden.

Lastschriftzettel Bl. 37

Konto Hamburg

Nr. 69757

1986 Reichsmark *100* M

an die Oberfinanzkasse
Hamburg

in Hamburg

Das Vermerk des
Dr. Rothmann
37 D.R. 33
19/43

KB II

HAMBURG
20.5.43
II
Sch. A

Lastschriftzettel Bl. 37

Konto Hamburg

Nr. 69757



Reichs-
mark

Reich

an die Verlinanzkasse
Hamburg

in Hamburg

Das Postscheckamt sendet diesen Abschnitt dem Auftraggeber

(Für Vermerke des

Auftraggebers)

V. Rothemann

5702. 33

39/43

KBII



Bitte bei Einsendung an das Postscheckamt jeden Lastschriftzettel hier einzeln nach hinten umzuschlagen

Bobzien
Gerichtsvollzieher.

Nr. B. R. Nr. 33/1943.

Verateilungssabrechnung

Über die eingelieferten Gegenstände des

Dr. Rudolf Israel Rothmann,

wohnhaft gewesen in Hamburg, Opitzstraße 2.

(Aktenzeichen : N. 71)

Bruttoverateilungserlös von 4. u. 5. Mai 1943

aus :	1)	1 Oelgemälde 1/Goldrahmen def.,	700,—	
	2)	1 do. 1/ do. unter Glas	880,—	
	3)	1 kl. do. 1/ do.	162,—	
	4)	1 Briefmarkensammlung (Album)	410,—	
	5)	1 altes Buch	6,—	2118,— RM

Hiervon sind abgesetzt :

3 % Gebühren	137.10	
2 % Verateilungskosten	4.28	131.35 =

als verbleibenden : 1986.65 RM

werden auf das Postscheckkonto der Oberfinanzkasse Hamburg
Nr. 11686 (Kun Aktenzeichen : N. 71) überwiesen.

Hamburg, den 20. Mai 1943.

Bobzien
Gerichtsvollzieher.

An den

Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
Verbögensverwaltungsstelle,

H a m b u r g .

*Abrechnung ab dem 17/5.43
für 579 R. 31/43*

B o b s i e n
Gerichtsvollzieher.

57 D.R. Nr. 33/1943.

Versteigerungsabrechnung

über die eingelieferten Gegenstände des
Dr. Rudolf Israel N o t h m a n n ,

Bruttoversteigerungserlös vom 4. u. 5. Mai 1943	=	2118.-- RM
zuzüglich Kavelingsgelder (15 %)	=	317.70 "

zusammen : 2435.70 RM

Hiervon erhält der Oberfinanzpräsident Hamburg gemäß Abrechnung	1986.65 "
--	-----------

von den verbleibenden 449.05 RM

sind folgende bare Auslagen in Abzug zu bringen :

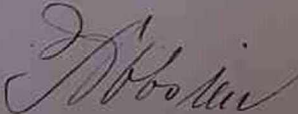
- | | |
|---------------------------------|-------|
| 1) Bekanntmachungskosten (ant.) | 2.80 |
| 2) Arbeitslohn (ant.) | 12.10 |

(Die Rechnungen zu 1 u 2) siehe in Akte Rosenberg 57 DR. 31/1943)	14.90 "
--	---------

die restlichen : 434.15 RM ✓

sind als Gebühren vereinnahmt.

Hamburg, den 20. Mai 1943.


Gerichtsvollzieher.

K.B. II Nr. 39/1943.